

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Fit in die Zukunft – fit im Alltag
- 2 Die BSZ Stiftung ist fit für die Zukunft
- 4 Wohnen Ingenbohl ist eröffnet
- 6 Damhirsche sind eingetroffen
- 7 Grundsatzpapier Agogische Grundhaltung
- 8 Neue Möglichkeiten für die BSZ Stiftung – auch in Ausserschwyz
- 10 Die BSZ Stiftung erweitert das Angebot – mit FORMPAPIER und CREALINE
- 11 Von Mensch zu Mensch
- 12 Die BSZ Stiftung als attraktiver Ausbildungsbetrieb
- 13 Gasthaus PLUSPUNKT mit neuem Erscheinungsbild
- 14 – Fit und gesund in Körper und Geist  
– Bewegungspausen auch für die «Bürolisten»
- 15 Die BSZ Stiftung feiert ihren 35. Geburtstag
- 16 Zusammenfassung Bilanz per 31.12.2009
- 17 Zusammenfassung Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2009
- 18 Kennzahlen und Grafiken
- 20 Bericht der Revisionsstelle
- 21 Zufriedene Kunden
- 22 Spenden
- 24 Ansprechpartner und Gremien

Jahresbericht 2009

**Die BSZ Stiftung ist fit  
für die Zukunft**

## Die BSZ Stiftung auf einen Blick

Die BSZ Stiftung ist *das* Unternehmen für und mit Menschen mit einer Beeinträchtigung im Kanton Schwyz. Menschen mit geistigen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen arbeiten und wohnen bei uns und lassen sich hier ausbilden. In den Produktionsbetrieben wird für Kunden aus Handel, Industrie und Gewerbe Holz und Metall zu hochwertigen Produkten verarbeitet, montiert und konfektioniert.

Die Arbeits-, Wohn- und Ausbildungsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung befinden sich in Seewen, Steinen, Brunnen, Ingenbohl, Einsiedeln, Lachen und Schübelbach. In Brunnen, im Gasthaus PLUSPUNKT, arbeiten Menschen mit einer leichten Beeinträchtigung Hand in Hand mit Gastroprofis.

Als Partnerin von Industrie, Gewerbe und Handel liefert die BSZ Stiftung marktgerechte Produktionsleistungen. Das Angebot reicht über die Herstellung von Produkten hinaus. In enger Zusammenarbeit mit den Kunden wickelt sie auch die Logistik von A bis Z ab. Fachpersonen in allen Technologien und das ISO-zertifizierte Qualitätsmanagementsystem gewährleisten die vereinbarte Qualität.

Die BSZ Stiftung wird nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geführt und finanziert sich aus eigenen Erträgen – erwirtschaftet in der Produktion, in der Gastronomie, im Wohnbereich und aus Spenden. Zusätzlich erhält die BSZ Stiftung aufgrund einer Leistungsvereinbarung Betriebsbeiträge vom Kanton Schwyz für behinderungsbedingte Mehrkosten.



Montagearbeit

### Kennzahlen

• Personalbestand per Stichtag 31.12.2009 (Total Anzahl Köpfe)	777
• Durchschnittliche Arbeitspensen total (100%)	609
– Menschen mit einer Beeinträchtigung	370
– Angestellte	239
• Erträge aus Lieferungen und Leistungen	CHF 12.8 Mio.
• Gesamtaufwand	CHF 29.5 Mio.
• Personalaufwand	CHF 22.5 Mio.
• Betriebsbeitrag Kanton gemäss Leistungsvereinbarung	CHF 17.2 Mio.



Präzise Holzbearbeitung

### Leiterinnen und Leiter

- Leo Dettling  
Leiter Haustechnik
- Alex Fährdrich  
Leiter Rechnungswesen
- Paul Furrer  
Leiter Wohnen/Tagesstätten  
Seewen
- Max Gähler  
Leiter Marketing/  
Produktentwicklung
- Lukas Gisler  
Leiter Wohnen/Tagesstätten  
Einsiedeln
- Sara Kurmann  
Leiterin Hauswirtschaft  
Seewen/Steinen
- Christian Meier  
Leiter Gasthaus PLUSPUNKT
- Ursula Müller  
Leiterin Hauswirtschaft  
Schübelbach
- Heinz Näf  
Leiter Wohnen/Tagesstätten  
Ingenbohl/Brunnen
- Mirjam Schärer  
Leiterin Hauswirtschaft  
Einsiedeln
- Peter Zentner  
Leiter Produktion
- Matthias Zurfluh  
Leiter HR

### Stab

- Martina Grond  
GL Assistenz
- Sigi Tschümperlin  
Fachstelle IT/Bauprojekte

### Revisionsstelle

OBT AG  
6430 Schwyz

### Bankverbindung

Schwyzer Kantonalbank  
6430 Schwyz  
Spendenkonto:  
IBAN CH6100777001630922871  
Postcheckkonto:  
BSZ 60-17786-8

### Impressum

– Redaktion: Lilian Hässig,  
PR/Kommunikation  
– Gestaltung und Druck:  
Multicolor Print AG, 6341 Baar

### Autoren

– Leo Dettling	– Paul Furrer
– Max Gähler	– Lilian Hässig
– Roger Hofmann	– Ruedi Kümmin
– Christian Indermaur	– Nicole Infanger
– Frank Lehmann	– Christian Meier
– Primo Piccoli	– Inga Reichmuth
– Diana Spuler	– Peter Wahli
– Claudia Würsch	– Ignaz Zahner
– Urs Zeindler	

### Fotos

– Markus Boyer	– Holger Fehst
– Max Gähler	– Remo Inderbitzin
– Claudia Würsch	

## Fit in die Zukunft – fit im Alltag

Peter Wahli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der englische Ausdruck «fit» hat sich in unserem Sprachgebrauch fest eingebürgert. In unserem Sinn wird der vielseitig verwendbare Begriff mit *befähigt* oder *qualifiziert* übersetzt.

Die BSZ Stiftung will in allen Bereichen diese Eigenschaften aufweisen, um aktuellen und künftigen Herausforderungen zu genügen. Auf dieses grosse Ziel sind unsere Vision mit den formulierten Werthaltungen und Grundwerten sowie unsere Zielsetzungen mit den daraus abgeleiteten strategischen Massnahmen ausgelegt: «Wir sind die Spezialisten und die Fachstelle für die Bedürfnisse und Anliegen von Menschen mit einer Beeinträchtigung.» Diesem Anspruch wollen wir gerecht werden.

Im Geschäftsjahr 2009 ist hart an diesen Zielsetzungen gearbeitet worden. Mit den Neubauten in Schübelbach und Ingenbohl liegt dafür eine gute Basis vor. Ergänzend dazu kommen verschiedene neue Leistungsangebote und die ausformulierte Agogische Grundhaltung der BSZ Stiftung.

Die Zeichen der Zeit frühzeitig erkennen – dies ist uns ein wichtiges Ziel. Das setzt Engagement, gutes Fachwissen, Flexibilität sowie ein persönliches «Fit for work» voraus.

Arbeitsfähig sein, setzt Fitness voraus. Ein körperliches und geistiges Wohlbefinden ermöglicht im Alltag, leistungsfähig zu bleiben und den Belastungen standzuhalten. Dazu gehört eine regelmässige körperliche Betätigung und eine gesunde Ernährung.

Diese Anliegen sind der Geschäftsleitung wichtig. Sie betätigt sich deshalb in der Freizeit selber gerne sportlich. Der Arbeitsalltag wird in der BSZ Stiftung mit täglichen Bewegungspausen für alle aufgelockert. Zweimal täglich vom Arbeitsplatz weg und ein paar Minuten den Körper bewegen – das gibt neue Energie.

Ergänzend dazu achten wir auf abwechslungsreiche und gesunde Verpflegung in den Personalrestaurants und den Wohngruppen.



Fitte Hirsche

## Die BSZ Stiftung ist fit für die Zukunft

Christian Indermaur, Präsident des Stiftungsrates



*Zufriedener Bewohner im neuen Wohnen Ingenbohl*

**Unter dem Vorsitz von Peter Wahli ist die BSZ Stiftung vom Kleinbetrieb zum fünftgrössten Arbeitgeber im Kanton Schwyz avanciert. Der Pionier geht nach 35 Jahren in den wohl verdienten Ruhestand.**

**Von der kleinen «Invalidenwerksatt» zum fünftgrössten Arbeitgeber im Kanton Schwyz**

Peter Wahli hat am 1. April 1975 die Werkstatteleitung der damaligen Invalidenwerkstatt an der Schlagstrasse 89, Schwyz, mit 9 beeinträchtigten Mitarbeitern übernommen. 1979 war es möglich, in Einsiedeln eine eigene Werkstatt einzurichten und ein Jahr später konnte die BSZ Stiftung das erste Wohnhaus beziehen. In den Folgejahren wurden zusätzliche Standorte in Pfäffikon und Lachen eröffnet.

Die BSZ Stiftung war in den knapp 20 Jahren seit der Gründung so stark gewachsen, dass eine Neuorganisation notwendig wurde. Per 1. Januar 1994 gab es anstelle eines Geschäftsleiters neu drei

Ressortleiter und einen Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Mit Arbeitsplätzen in Seewen, Steinen, Einsiedeln und Schübelbach sowie mit verschiedenen Wohn-Angeboten in Seewen, Einsiedeln, Brunnen, Ingenbohl und Lachen und dem Gasthaus PLUSPUNKT in Brunnen ist die BSZ Stiftung inzwischen zum fünftgrössten Arbeitgeber im Kanton Schwyz geworden. Dieser Erfolg ist zu einem grossen Teil auch das Verdienst von Peter Wahli und seinen visionären Ideen. Im Namen des Stiftungsrates danke ich ihm ganz herzlich für sein grossartiges Schaffen.

**Nachfolge von Peter Wahli ist geregelt**

Im Herbst 2009 wurde Willi A. Frank zum Nachfolger des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Peter Wahli, gewählt.

Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Stiftung Brändi, Luzern, und den ausgewiesenen Branchenkenntnissen wird eine kompetente Weiterführung der erfolgreich

geführten Stiftung sichergestellt. Willi A. Frank ist ausgebildeter Psychiatriepfleger. Dies ist für die BSZ Stiftung sehr wertvoll, da der Anteil von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung immer grösser wird. Die Wahl von Willi A. Frank zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung bedeutet sowohl für die Menschen mit einer Beeinträchtigung als auch für die Angestellten und die Geschäftspartner Kontinuität und Sicherheit.

Mit dem Bezug der beiden Neubauten in Ingenbohl und Schübelbach im Berichtsjahr hat die BSZ Stiftung weitere Meilensteine gesetzt. Die lernende Organisation steht auf einem soliden Fundament. Das Ziel der Kontinuität und Weiterentwicklung der BSZ Stiftung ist somit auch mit dem Führungswechsel gewährleistet.



*Modernste Infrastruktur im neuen Produktionsgebäude Schübelbach*

## Wohnen Ingenbohl ist eröffnet

Nicole Infanger, Betreuerin Wohnen Ingenbohl

**Mit dem Neubau Wohnen Ingenbohl durfte die BSZ Stiftung den Wunsch der Legatgeberinnen erfüllen. Anfang September 2009 konnte das neue Wohnen Ingenbohl nach 15-monatiger Bauzeit termingerecht bezogen werden. Am 31. Oktober 2009 wurde der Neubau offiziell eröffnet.**

Für zahlreiche geladene Gäste stand am Vormittag das neue Wohnhaus offen.

Nach der Begrüssung durch Daniel Schenk, Ressortleiter Wohnen/Tagesstätten, wurden diese kompetent durch das neue Gebäude geführt.

Als Höhepunkt des Morgens galt die Enthüllung des Schriftzuges «Café Gwerder» durch die Be-

wohnerin Rebecca Bruhin. Das interne Café würdigt das Legat der Geschwister Maria und Katharina Gwerder, deren Wunsch es war, Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu schaffen. Anschliessend übergab Regierungsrat Armin Hüppin den Schlüssel in Form eines modernen Batches an den Verantwortlichen für Wohnen Ingenbohl, Heinz Näf. Der Anlass ging mit einem Apéro des Gasthauses PLUSPUNKT zu Ende.

Am Nachmittag stand das neue Wohnhaus für die interessierte Bevölkerung offen. Mehr als 600 Interessierte besichtigten die Räumlichkeiten. Wohnen Ingenbohl bietet Platz für die zwei Wohngemeinschaften Fronalp-



*Neubau Wohnen Ingenbohl*

stock und Urmiberg. Jede Wohngemeinschaft bildet eine organisatorische Einheit für vier Bewohner mit Einzelzimmern, Wohnraum, Küche und Nasszellen.

Die Betreuung der Menschen mit Beeinträchtigung ist pflege- und zeitaufwändig. Rund um die Uhr wird für professionelle und kompetente Betreuung gesorgt. Alle haben sich gut eingelebt und geniessen das moderne Ambiente im neuen Wohnhaus.

Zum neuen Standort Ingenbohl gehört auch das «Landgut Höchenen». Mitte März 2010 durften 30 Damhirsche in Empfang genommen werden, welche rund um das Wohnhaus viel Platz zur Verfügung haben und von den

Bewohnern interessiert beobachtet werden. Mit der Hirschzucht werden nicht nur Arbeitsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Landwirtschaft geschaffen, sondern auch Lebensmittel für das Gasthaus PLUSPUNKT und die Personalrestaurants produziert. Für die Zukunft sind noch weitere Tiere und die Anpflanzung von Gemüse und Beeren geplant. Alfred Beeler, Bewohner, meint: «D'Hirsche sind liebi und äs Büsi hätti au gärn.»

Das Landwirtschaftsprojekt konnte vollumfänglich aus Spendengeldern finanziert und zügig realisiert werden. Die BSZ Stiftung bedankt sich für dieses Engagement bei ihren Spendern ganz herzlich.



*hell und lichtdurchflutet*

## Damhirsche sind eingetroffen

Leo Dettling, Leiter Haustechnik/Landwirtschaft

**Nach rund zweimonatigen Vorarbeiten sprangen die ersten Damhirsche am 11. März 2010 auf dem neu eingezäunten Areal herum. Mit der Hirschzucht auf dem «Landgut Höchenen» werden neue Arbeitsplätze in der Landwirtschaft geschaffen und das Angebot an lokalen Produkten im Gasthaus PLUS-PUNKT wird erweitert.**

Die Inbetriebnahme der Damhirschzucht ist für die BSZ Stiftung ein Schlüsselereignis. 1993 wurde das Land von den Geschwistern Maria und Katharina Gwerder in einem Legat der BSZ Stiftung überlassen. Es war ihr Wunsch, auf dem Grundstück Arbeits- und Wohnplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu realisieren.

Mit der Eröffnung von Wohnen Ingenbohl konnte ein Teil des Wunsches bereits im letzten Herbst erfüllt werden. Am 11. März 2010 erfolgte nun der zweite Teil. Die Damhirschzucht wird von Baptist Kälin, Betriebsleiter Landwirtschaft, betreut. Ihm stehen zwei Mitarbeitende mit einer Beeinträchtigung zur Seite.

Die Hirschzucht ist erst der Beginn der Landwirtschaft auf dem «Landgut Höchenen». Auch Wollschweine und Hühner werden ab Juli 2010 neben dem Hirschgehege zu sehen sein. Zusätzlich werden Obst, Beeren und verschiedene Gemüsesorten angebaut. Von all diesen regionalen Qualitätsprodukten wird in erster Linie der Gast im Gasthaus PLUSPUNKT profitieren.



*Regierungsrat Armin Hüppin und Peter Wahli empfangen die Damhirsche auf dem «Landgut Höchenen»*

## Grundsatzpapier Agogische Grundhaltung

Paul Furrer, Projektleiter Agogische Grundhaltung,  
Leiter Wohnen/Tagesstätten Seewen

Wer gemeinsam eine Wanderung plant, wird vorgängig die Landkarte anschauen und einen passenden Weg aussuchen. Gute Berggänger würden wohl einen anspruchsvolleren Weg wählen. Personen mit weniger Ausdauer vermutlich einen kürzeren, vielleicht kombiniert mit der Benützung einer Seilbahn.

Die BSZ Stiftung hat für ihre Betreuungsarbeit in einem zweijährigen Prozess ein Grundsatzpapier erarbeitet. Daran können sich alle Angestellten orientieren, in welche Richtung die BSZ Stiftung in der Begleitung von beeinträchtigten Menschen gehen will.

Mit der Broschüre *Agogische Grundhaltung der BSZ Stiftung* ist die BSZ Stiftung ihrer Zeit voraus. Die Begleitung der Menschen mit einer Beeinträchtigung nach dem Grundsatz «so viel Begleitung wie nötig und so wenig wie möglich» lässt ihnen den notwendigen Raum für ihre persönliche Lebensgestaltung.

Niemand wird der Landkarte die Schuld geben können, wenn die Wanderung wegen Nebel oder Schneefall abgebrochen werden muss. Dies ist auch im Betreuungsalltag so. Die reale Situation



*Ein agogisches Ziel –  
verschiedene Wege*

kann nicht nur mit einem agogischen Handbuch bewältigt werden. Es braucht die Auseinandersetzung zwischen Fachpersonen, welche gemeinsam immer wieder den eingeschlagenen Weg besprechen. Dies passiert z. B. in Teamsitzungen, in Form von Supervision oder auch Intervention.

Wir sind auf verschiedenen Wegen unterwegs, welche aber alle in dieselbe Richtung führen. Ich freue mich, wenn wir uns im Austausch begegnen und nach Wanderungen auf verschiedenen Wegen wieder am selben Punkt treffen dürfen.

## Neue Möglichkeiten für die BSZ Stiftung – auch in Ausserschwyz

Ignaz Zahner, Mitglied der Geschäftsleitung, Ressort Arbeit



*Professionelle Arbeitsumgebung in der neuen Grossküche*

**Nach den Sommerferien 2009 war es so weit: Die Mitarbeitenden konnten ein modernes Produktionsgebäude beziehen. Die Betriebe in Pfäffikon und Lachen wurden aufgehoben. In Schübelbach sind 80 Arbeitsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung eingerichtet. Das Ausbildungs- und Arbeitsangebot umfasst Montage-, Speditons-, Küchen-, Restaurant-, Lingerie-, Anlagenunterhalts- und kunsthandwerkliche Arbeiten.**

In Schübelbach bietet die BSZ Stiftung für die unterschiedlichsten Menschen mit einer Beeinträchtigung agogische Konzepte an. Die Angebote im Fertigungs- und Facility-Bereich sind für Menschen, die noch ein erhöhtes Leistungsvermögen auf-

weisen. Die Angebote im Werken Schübelbach sind für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Sie haben dank einem Spezialprogramm die Möglichkeit, die Integrationsfähigkeiten wieder zu erlangen, sie zu stärken oder sich auf die Wiedereingliederung in den primären Arbeitsmarkt vorzubereiten.

In der Abteilung Fertigung werden neben Montagearbeiten von technischen Geräten auch vielseitige Aufgaben vom Abpacken übers Ausrüsten und Versenden von Werbemitteln, Abstimmungsunterlagen etc. ausgeführt. Für die Ausführung dieser Aufgaben gelten unterschiedlichste Anforderungen.

Integriert im neuen Produktionsgebäude sind auch spezielle Angebote:

**CAFEPUNTO – ein Restaurant der besonderen Art.**

Das Restaurant ist während den üblichen Arbeitszeiten auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Es werden Mittagsmenus, Getränke und Gebäck angeboten.

In der grosszügigen, modernen Küche stellt die Küchenmannschaft nebst einem vielseitigen Angebot auch einwandfreie Qualität auf verschiedenen Ebenen sicher.

**sauber, frisch und duftend – ist das Motto der Lingerie.**

In den hellen Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss verarbeiten flinke Hände Aufträge für die Kunden. Mit dem modernen, auf dem neuesten ökologischen Technologiestandard stehenden Maschinenpark wird alle Wäsche

schonungsvoll bearbeitet. Die Lingerie ist auch für Spezialwäsche bestens ausgerüstet.

**blitz – blank – sauber – wir pflegen Ihre Liegenschaft.**

Mit dem Produktionsgebäude hat die BSZ Stiftung eine weitere Liegenschaft erhalten, die gewartet und gepflegt werden will. Die Hauswirtschafts- und Haus-technikgruppen erledigen dies höchst professionell. Sie sind verantwortlich, dass die Liegenschaft innen und aussen und alle technischen Installationen jederzeit sauber und funktionstüchtig zur Verfügung stehen. Menschen mit einer Beeinträchtigung arbeiten mit Fachleuten Hand in Hand. Sorgfältig, gründlich, zuverlässig und speditiv werden eigene und externe Liegenschaften unterhalten.



*Topmoderne Lingerie*

## Die BSZ Stiftung erweitert das Angebot – mit FORMPAPIER und CREALINE

Max Gähler, Leiter Marketing

Im Jahr 2009 hat die BSZ Stiftung die Möglichkeit erhalten, die Maschinen und den Kundenstamm zur Herstellung und zum Verkauf von Stanzformen zu übernehmen. Mit der Produktlinie FORMPAPIER bedient die BSZ Stiftung den Fachhandel wie Papeterien, Kreativläden usw. mit Stanzformen, den dazugehörigen Karten und Kuverts. All diese Produkte werden in einer breiten Vielfalt mit hochwertigen Papieren und in sehr vielen Farben angeboten.

An den Ornaris-Ausstellungen in Zürich und Bern werden die übernommenen Kundenbeziehungen gepflegt und neue Geschäftsmöglichkeiten gesucht. Dieses Tor zum Markt ermöglicht uns, das bestehende Produktsortiment CREALINE, mit welchem seit Jahren erfolgreich Weihnachts-

Geburtstags- und Trauerkarten angeboten werden, bekannter zu machen.

Die übernommenen Produktionsmittel befähigen die BSZ Stiftung die Papierverarbeitung noch professioneller, in grösseren Stückzahlen und in hoher Qualität anzubieten. Wir werden dadurch auch für grössere Kunden interessanter. Die eigene Produktion der Kuverts gibt uns die Möglichkeit, diese in nicht genormten Abmessungen und in einem grossen Farbsortiment an anspruchsvolle Kunden zu verkaufen.

Mit der Produktlinie FORMPAPIER bieten sich der BSZ Stiftung neue Möglichkeiten, geeignete Arbeiten für Menschen mit einer Beeinträchtigung anzubieten.



*Der BSZ-Stand an der Ornaris in Zürich*

## Von Mensch zu Mensch

Roger Hofmann, Abteilungsleiter Werken Einsiedeln/Schübelbach

Handwerk und bildende Kunst können die Persönlichkeitsbildung fördern und haben eine positive Wirkung auf den Menschen und seine Gemütskräfte. Kunsthandwerkliche Arbeiten bieten gute Lernfelder. So werden Selbständigkeit, Verantwortung, Talent und Neigungen oder Erfolgserlebnisse gefördert.

Ein solches Erfolgserlebnis war die Zusammenarbeit mit der Jungen Wirtschaftskammer Ausserschwyz. Sie hatte die BSZ Stiftung eingeladen, vom 22. bis 25. September 2009 an der GEWA in Lachen gemeinsam einen Stand zu führen. Im Vordergrund der Zusammenarbeit stand die Verbindung zwischen Wirtschaft und sozialem Engagement. Die Junge Wirtschaftskammer konnte mit diesem Projekt zeigen, dass ihre Mitglieder die soziale Verantwortung wahrnehmen und gleichzeitig ihre Tätigkeiten der Öffentlichkeit zugänglich machen.

In der Abteilung Werken an den Standorten Steinen und Schübelbach wurde die «bäumige Kunst» so weit vorbereitet, dass an den vier Ausstellungstagen vor Ort mit tatkräftiger Unterstützung der Menschen mit einer Beeinträchtigung zwei Skulpturen fertig bearbeitet werden konnten.

Die Skulpturen «von Mensch zu Mensch» haben die Gemeinde Lachen und die Gemeinde Schübelbach verdankenderweise der BSZ Stiftung als Geschenk zur Eröffnung des neuen Produktionsgebäudes in Schübelbach übergeben.

Während der vier Ausstellungstage fanden unzählige Gespräche statt, welche oft über das Normale hinausgingen – Begegnungen von

Mensch zu Mensch eben. Durch diese Begegnungen konnte die Junge Wirtschaftskammer Ausserschwyz der BSZ Stiftung schliesslich Fr. 20 000.– spenden.

Dieses Geld soll direkt für die Menschen mit einer Beeinträchtigung eingesetzt werden. Es konnte eine Schutzkabine für den Hubstapler gekauft werden, wodurch sich die Arbeitsbedingungen bei schlechten Wetterverhältnissen verbessern.

Ein weiterer Wunsch war ein «Töggelikasten», welcher in den Pausen und über Mittag zur Verfügung stehen soll. Um den direkten Nutzen zu unterstreichen, werden die Menschen mit einer Beeinträchtigung unter fachkundiger Anleitung diesen «Töggelikasten» gleich selber herstellen.

Im Weiteren konnte die BSZ Stiftung mehrere Aufträge für die Schaffung von Skulpturen entgegennehmen. Menschen mit einer Beeinträchtigung haben so erneut die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Mit dem verbleibenden Erlös werden Fahrräder für den neuen Standort Schübelbach angeschafft. Davon können sowohl die Menschen mit einer Beeinträchtigung als auch z. B. die Besucher des CAFEPUNTO profitieren.



«Bäumige Kunst»

## Die BSZ Stiftung als attraktiver Ausbildungsbetrieb

Diana Spuler, Fachstelle Personalentwicklung

Frank Lehmann, Abteilungsleiter Ausbildungszentrum

### Personalentwicklung

Das Interesse an einer sozialpädagogischen oder arbeitsagogischen Ausbildung ist im vergangenen Jahr enorm gewachsen. Dies zeigte sich einerseits anhand zunehmender interner Laufbahnberatungsgespräche und andererseits in Form von zahlreichen Aufnahmeverfahren an Höheren Fachschulen und Fachhochschulen. Viele der Aufnahmeverfahren sind erfolgreich verlaufen, so dass die BSZ Stiftung eine Zunahme von 13 Studierenden, von 23 auf 36 haben wird. Mehr Studierende ziehen automatisch die Nachfrage nach Praxisausbildnern mit sich. Auch Führungsweiterbildungen für das untere Kader werden vermehrt besucht.

### Berufliche Grundbildung

20 junge Lernende schlossen im August 2009 ihre Berufsausbildung ab. Der Durchschnitt der Abschlussnoten war im vergangenen Jahr mit 4.8 gut. 1 Lernender bestand das Schlussqualifikationsverfahren nicht. 4 Lernende erreichten in ihrem Beruf den 1. Platz im Kanton Schwyz.

Die Begleitung des Übergangs von der Ausbildung ins Berufsleben hat an Stellenwert gewonnen, da die wirtschaftlichen Umstände das Finden von Anschlussstellen schwieriger

machte. Mit gemeinsamen Bemühungen der Lehrabgänger und der Fachstelle Integration konnten folgende Platzierungen von Lernenden mit IV-Massnahmen vorgenommen werden:

- 3 Lernende fanden eine Arbeitsstelle im primären Arbeitsmarkt
- 1 Lernender absolvierte einen Sprachaufenthalt
- 2 Lernende fanden einen Geschützten Arbeitsplatz in einer anderen Institution
- 2 Lernende fanden einen Geschützten Arbeitsplatz in der BSZ Stiftung
- 5 Lernende fanden keine Anschlusslösung und haben sich bei der RAV gemeldet

Leider konnten im Sommer 2009 nicht alle offenen Lehrplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung besetzt werden. Die Präsenztage im Vergleich zum Vorjahr sanken daher um 80 Tage. Trotz dieses Rückgangs konnte das Ausbildungszentrum auch im Jahr 2009 kostendeckend betrieben werden. Die Qualität der Ausbildung darf man weiterhin als sehr gut bezeichnen, konnten doch auch dieses Jahr ein guter Notendurchschnitt sowie eine grosse Anzahl an Spitzenplatzierungen erreicht werden.



Ausbildung in der BSZ Stiftung

## Gasthaus PLUSPUNKT mit neuem Erscheinungsbild

Christian Meier, Leiter Gasthaus PLUSPUNKT

Das Gasthaus PLUSPUNKT bereichert seit gut sechs Jahren die Gastro-Szene in Brunnen und Umgebung. Zeit, den visuellen Auftritt anzupassen.

Die Verantwortlichen der BSZ Stiftung und des Gasthauses PLUSPUNKT haben gemeinsam mit einem externen Fachspezialisten den gesamten Auftritt überprüft und angepasst.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die verschiedenen Angebote im Gasthaus sind mit zahlreichen attraktiven Bildern unterlegt, die hoffentlich dem Gast noch vermehrt unseren Slogan «Genuss und Freude» vermitteln. Die Rückmeldungen, die wir bis jetzt erhalten haben, sind durchwegs positiv.

Nebst der Speise-, Wein-, Dessert- und Nachmittagskarte im Gasthaus PLUSPUNKT wurde neu auch ein Moodmaker bzw. Basisprospekt erarbeitet. Die Bankettvorschläge erscheinen neu in einem A5-Büchlein und sind ebenfalls mit zahlreichen ansprechenden Fotos versehen.

Sämtliche Karten mit wechselnden Angeboten können intern produziert werden, so dass die Druckkosten tiefer gehalten und die Aktualität der Unterlagen erhöht werden können.

Wir freuen uns über den gelungenen Neuauftritt und hoffen natürlich, damit das Gasthaus PLUSPUNKT einem noch breiteren Publikum bekannt- und schmackhaft machen zu können.



*Ansprechende Drucksachen für den PLUSPUNKT*

## Fit und gesund in Körper und Geist

Inga Reichmuth, Abteilungsleiterin  
Tagesstätte Einsiedeln

In der Tagesstätte ist tägliches Bewegen sehr wichtig. Dank der Fortbildung «Fit und gesund» bekamen die Teams gute Inputs zum Thema Bewegung. Ohne zusätzlichen Aufwand wurden einige Übungen in den Gruppen umgesetzt. Im Vordergrund stehen Spass und Kreativität beim Umsetzen der Übungen. Da kann es schon mal vorkommen, dass eine ganze Herde trabender Pferde umherzieht (Bewegung von Armen und Beinen) oder ein Rudel Wölfe heult (Entfaltung der Lungen). Es hat jeder die Möglichkeit zum Vorturnen, was auch gerne wahrgenommen wird.

## Bewegungspausen auch für die «Bürolisten»

Claudia Würsch, Assistentin  
Leiter Rechnungswesen

Seit mehreren Monaten treffen wir uns im 3. Stock, Hausmatt 5, zum Turnen. Im Wochenrhythmus turnt jemand anders vor, was eine schöne Abwechslung mit sich bringt. Während die einen hauptsächlich auf Entspannungs- und Fitnessübungen setzen, gestalten die anderen die 10 Minuten auch mit Hilfsmitteln, wie z. B. verschiedenen Bällen. Dadurch erleben wir immer wieder lustige Momente, indem wir beispielsweise dem Ball nachjagen. Anstrengender wird es, wenn wir in der Hocke den Hang hinuntersausen. Mit dem Ende des Winters wird vielleicht das Training nun lockerer?



*Auch «Bürolisten» bewegen sich*

## Die BSZ Stiftung feiert ihren 35. Geburtstag

Lilian Hässig, Fachstelle PR/Kommunikation



*Feststimmung in der Turnhalle Lachen*

Das 35-Jahr-Jubiläum konnte am 5. Juni 2009 in der von der Gemeinde Tuggen gratis zur Verfügung gestellten Halle gefeiert werden. Durch das Festprogramm führten zwei BSZ-Mitarbeitende als «Odette und Umberto» und das Programm wurde von der Partyband «die duften Tüpen» umrahmt. Mit ihrem Sound heizte die Band den Festteilnehmern richtig ein; das Tanzbein wurde entsprechend rege geschwungen.

Besonders gefeiert wurde Peter Wahli, welcher der Stiftung fast von der ersten Stunde an vorstand. Mit unermüdlichem Einsatz und Weitsicht führte er die BSZ Stiftung, zusammen mit seinen engsten Mitarbeitern, zu einer

grossen Institution, die der Bevölkerung des Kantons Schwyz ein differenziertes Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellt. Sein Pioniergeist hat die BSZ Stiftung beflügelt und immer wieder Lösungen hervorgebracht, die auch im schweizerischen Vergleich wegweisend sind.

Die ISO 9001-, BSV-IV- sowie eduQua-zertifizierte BSZ Stiftung freut sich am Erreichten und blickt bereits auf das 40-Jahr-Jubiläum. Bis dann wird sie sich weiter an den Bedürfnissen orientieren. Sie erbringt Leistungen von hoher Qualität, bietet ihren Mitarbeitenden die Grundlage zur bestmöglichen Entfaltung und fördert und fordert sie zielgerecht.

## Zusammenfassung Bilanz per 31.12.2009

### Aktiven

Flüssige Mittel	1 986 933.72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 251 567.58
Übrige Forderungen	667 626.60
Vorräte und angefangene Arbeiten	1 128 690.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	25 978.65
Mobile Sachanlagen	1 558 078.00
Immobilien Sachanlagen	18 637 351.25

### Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 580 122.38
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 609 591.65
Passive Rechnungsabgrenzung	1 139 238.39
Langfristige Verbindlichkeiten	5 973 177.45
Zweckgebundene Rücklagen und Fonds	1 145 659.85
Eigenkapital	10 808 436.08

**25 256 225.80      25 256 225.80**

## Zusammenfassung Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2009

### Ertrag

Erträge aus Leistungsabgeltung innerkantonal (Selbstzahler)	5 206 612.95
Erträge aus Leistungsabgeltung innerkantonal (Kantonsbeitrag)	17 200 000.00
Erträge aus Leistungsabgeltung ausserkantonal	357 379.35
Erträge aus IV-Ausbildung	1 207 353.00
Erträge aus Dienstleistungen, Handel + Produktion	4 874 545.61
Erträge aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	79 639.19
Miet- und Kapitalzinsenertrag	57 522.89
Erträge aus Nebenbetrieben	295 227.05
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	665 657.50
Betriebsbeiträge und Spenden	2 983.25

**Total Ertrag** **29 946 920.79**

Besoldungen Angestellte	17 771 328.65
Besoldungen Betreute inkl. Sozialleistungen	1 351 530.50
Sozialleistungen Angestellte	2 747 820.60
Personalnebenaufwand Angestellte	518 997.10
Honorare für Leistungen Dritter	95 779.25
Medizinischer Bedarf	10 203.85
Lebensmittel und Getränke	903 998.11
Haushalt	214 730.58
Unterhalt + Reparaturen immobile + mobile Sachanlagen	994 371.82
Aufwand für Anlagennutzung	1 408 601.90
Energie und Wasser	302 881.85
Schulung, Ausbildung und Freizeit	166 825.24
Büro und Verwaltung	722 153.07
Werkzeug- und Materialaufwand Werkstätten	1 913 015.36
Übriger Sachaufwand	303 971.35

**Total Aufwand** **29 426 209.23**

a.o. Aufwand	80 048.20
a.o. Ertrag	88 154.45

**Ertragsüberschuss per 31.12.2009** **528 817.81**

Zuweisung zweckgebundene Rücklagen und Fonds	395 277.22
Rückzahlung Kantonsbeitrag	133 540.59

**Ergebnisvortrag** **0.00**

### Fondsrechnung

Zugänge Spenden	398 396.00
Verwendungen Spenden	126 716.25
Zuweisung an Fondskapital	271 679.75
	<b>0.00</b>

## Kennzahlen und Grafiken

Urs Zeindler, Mitglied der Geschäftsleitung  
Ressort Finanzen/IT/QM

Wir konnten den Ertrag aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr leider nicht halten:

- In der Produktion verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahr einen massiven Umsatzrückgang (minus CHF 1 Mio.). Die Konjunkturabkühlung traf uns voll.
- Das tiefe Zinsniveau aufgrund der Finanzkrise hinterliess negative Spuren bei den Kapitalerträgen.
- Diese Ausfälle konnten wir nur teilweise kompensieren durch:
  - mehr Selbstzahlerbeiträge (v. a. Neueröffnung Wohnen Ingenbohl)
  - mehr Beiträge von ausserkantonalen Klienten
  - Mehreinnahmen im Bereich der IV-Ausbildung
  - Umsatzsteigerungen in der Hauswirtschaft (v. a. Neueröffnung Schübelbach)

Im höheren Gesamtaufwand bildete sich der gestiegene Personalaufwand ab (wegen Teuerung, Mehrpensen – v. a. aufgrund der neuen Angebote in Ingenbohl und Schübelbach –

sowie Personalsuche und Ausbildung). Unter dem Strich reduzierten wir den Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr: Die Mehrkosten (Lebensmittel- und Haushaltsaufwand, Unterhalt und Reparaturen, Freizeit-, Verwaltungs-/übriger Aufwand) wurden durch die Minderkosten (v. a. für Material und Werkzeuge, aber auch für Kapitalzinsen, Abschreibungen und Energie) überkompensiert.

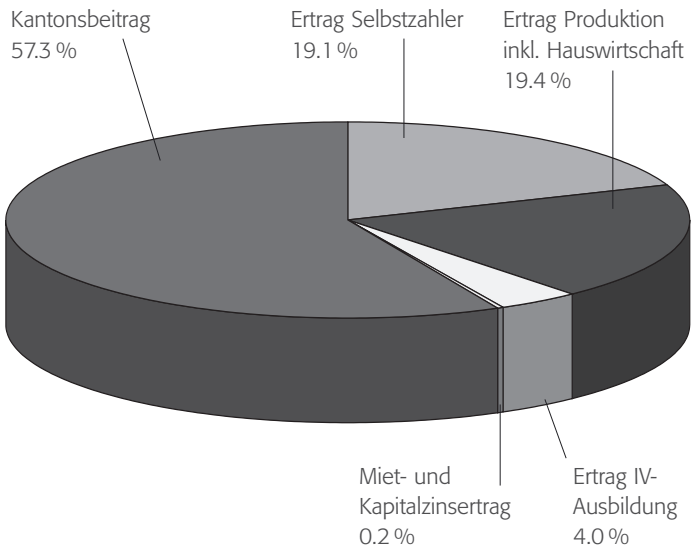
Auch 2009 erhielten wir den Kantonsbeitrag in Form eines Globalbudgets. Der Betrag lag deutlich über dem Vorjahr, u. a. bedingt durch die neuen Angebote in Ingenbohl und Schübelbach.

Der Anteil eigener Erträge (43 %) lag etwas tiefer als im Vorjahr (46 %). Dafür war einerseits der Rückgang der Produktionserträge verantwortlich. Andererseits weist z. B. das neu eröffnete Wohnangebot in Ingenbohl einen sehr tiefen Eigenfinanzierungsgrad auf (aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind keine kostendeckenden Pensionstarife möglich).

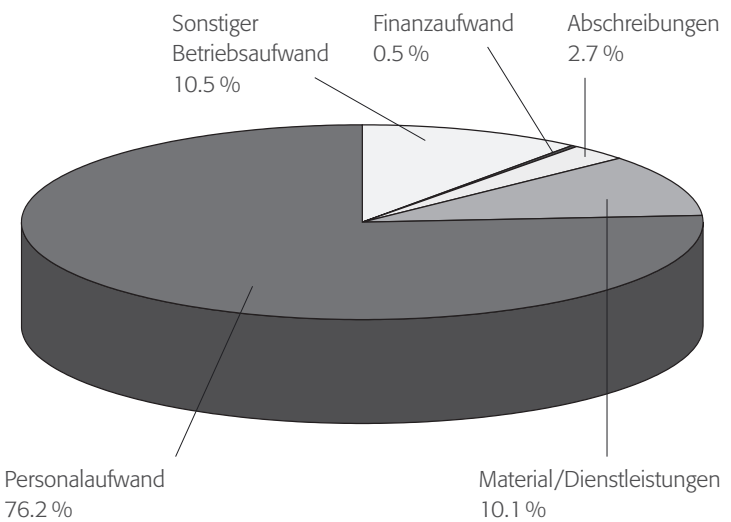
### Kennzahlen 2009

	2009 in CHF	2008 in CHF	Veränderung zum Vorjahr
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	12 835 075	13 324 188	-3.7 %
Gesamtaufwand	29 506 257	28 161 972	+4.8 %
Personalaufwand	22 485 456	21 013 798	+7.0 %
Betriebsbeitrag Kanton gem. Leistungsvereinbarung	17 200 000	15 425 700	+11.5 %
Personalbestand per Stichtag 31.12.,			
Total Anzahl <b>Köpfe</b>	777	736	+5.6 %
davon Klienten	440	429	+2.6 %
davon Angestellte	337	307	+9.8 %
Durchschnittliche <b>Pensen (100 %)</b>			
Jahr, Total	609	596	+2.2 %
davon Klienten	370	365	+1.4 %
davon Angestellte	239	231	+3.5 %

### Ertrag BSZ Stiftung



### Aufwand BSZ Stiftung



# Bericht der Revisionsstelle

OBT AG, Bastian Baumberger, Leitender Revisor, und Patrick Zahno, zugelassener Revisionsexperte

Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Gemeindeberatung  
Unternehmensberatung  
Steuern- und Rechtsberatung  
Informatik – Gesamtlösungen



## Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der  
BSZ Stiftung  
Seewen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BSZ Stiftung bestehend aus der Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 25'256'225.80, der Erfolgsrechnung mit einem Gesamtaufwand von CHF 29'506'257.43 sowie einem Gesamtertrag von CHF 30'035'075.24 und dem Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.



OBT AG, Hardturmstrasse 120, 8005 Zürich  
Telefon 044 278 46 30, Fax 044 278 47 10, www.obt.ch



OBT, Seite 2

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresergebnis in der Höhe von CHF 528'817.81 sowie die Verwendung des Jahresergebnisses zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der IVSE-Richtlinien zur Leistungsabgeltung und Kostenrechnung (mit den ergänzenden Regelungen für das interkantonale Verfahren im Kanton Schwyz) eingehalten sind.

OBT AG



Bastian Baumberger  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor



Patrick Zahno  
zugelassener Revisionsexperte

Schwyz, 29. März 2010

- Jahresrechnung 2009 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)  
- Verwendung des Jahresergebnisses

## Zufriedene Kunden



### **Küing Sauna, Wädenswil**

#### **Ruedi Kümin, Geschäftsführer Küing Produktions AG**

In den vergangenen 35 Jahren haben wir uns als Marktführer für massgeschneiderte Saunaanlagen etabliert. Heute realisieren wir individuelle Saunaprojekte und komplette Wellness-Anlagen für unsere anspruchsvolle Kundschaft. Die Gestaltung einer Saunawelt wird stark von der Ausrichtung des Bauherrn und den Vorstellungen des Architekten geprägt. Ihr Wunsch nach handwerklicher Qualität, individuellem Design und hochwertiger Materialisierung wird ergänzt durch die Produktion eigener Inneneinrichtungen durch die BSZ Stiftung.

Nebst Zubehör wie Blenden, Schöpfkellen oder Türgriffen aus Massivholz, liefert die BSZ Stiftung auch gefederte Sitzbänke anhand unserer Pläne. Die Stiftung überzeugt immer wieder durch Zuverlässigkeit, Handwerk und Qualität und trägt mit ihrer hochwertigen Arbeit zu unserem guten Namen als führendem Schweizer Saunahersteller bei.



### **Primo Piccoli,**

#### **Geschäftsführer Electrolux Professional in Sursee**

Electrolux ist weltweit das einzige Unternehmen, welches die gesamte Hochleistungs-Grossküche unter einer Marke liefern kann. Ganz individuell erfüllen die innovativen Produkte von Electrolux die Anforderungen selbst anspruchsvollster Kunden. Daraus resultieren hoch effiziente Systeme, die ausgezeichnete Ergebnisse, Produktivität und Hygiene garantieren und möglichst niedrige Betriebskosten verursachen.

Die BSZ Stiftung kocht an allen Standorten mit den ausgezeichneten Profigeräten von Electrolux. Ebenso ist das Gasthaus PLUSPUNKT mit dem produktiven Induktionsherd von Electrolux ausgerüstet.

Seit einiger Zeit ist die BSZ Stiftung ein wichtiger Lieferant für Electrolux. Mit den hochgenauen CNC-Maschinen stellt die BSZ Stiftung anspruchsvolle Werkstücke für die ausgereiften Geräte her. Die steifen Werkzeugmaschinen in der mechanischen Fertigung sind bestens geeignet, die schwer zerspanbaren, hochlegierten und rostfreien Bauteile wirtschaftlich in der geforderten Qualität herzustellen.

Die produzierten Bauteile werden in dafür bestimmten Räumen der BSZ Stiftung gelagert. Electrolux kann wöchentlich die für die Montage benötigten Bauteile abrufen und sich so die Lagerhaltung im eigenen Betrieb ersparen. Die beiden ISO 9001 zertifizierten Unternehmen verfügen über eine moderne Produktionsplanungs-Software und garantieren damit einen fehlerfreien Materialfluss.

## Spenden 2009

Freie und zweckgebundene Geldspenden: Auszug aus der Spendenliste

aus einer Erbschaft			140 000.00
P-4 AG Immobilien-Gesamtleister	6302	Zug	5 000.00
aus einer Erbschaft			2 500.00
Gebrüder Kümin AG	8807	Freienbach	2 000.00
Ruoss-Kistler AG	8863	Buttikon	1 000.00
Bruhin Martin	8854	Siebnen	1 000.00
Bruno von Holzen AG	8862	Schübelbach	1 000.00
Tzonev Chavdar	6430	Schwyz	1 000.00
Pfarramt Steinerberg	6416	Steinerberg	996.00
Evang.-ref. Pfarramt	6440	Brunnen	815.00
Krüsi Peter	6405	Immensee	750.00
Römisch-Katholisches Pfarramt	6417	Sattel	625.10
Remo Camenzind	6440	Brunnen	600.00
Marie-Louise Bisig	8853	Lachen	570.00
Satex Textil Recycling	5745	Safenwil	561.00
Bezirksgericht Schwyz	6430	Schwyz	520.00
Zeindler Monika	8957	Spreitenbach	500.00
Wilhelm Schmidlin AG			
Badewannenfabrik	6414	Oberarth	500.00
Theatervereinigung	6436	Muotathal	500.00
Schuler Modul AG	6438	Ibach	500.00
Schönenberger Maria	6300	Zug	500.00
Missionsgruppe der Pfarrei Seewen	6423	Seewen	500.00
Käppeli Bautenschutz AG	6423	Seewen	500.00
Inderbitzin-Holdener Rosa & Alois	6415	Arth	500.00
Hüppin-Pfister Alfred	6423	Seewen	500.00
			<b>163 437.10</b>
<b>Diverse freie und zweckgebundene Geldspenden unter Fr. 500.-</b>			<b>27 858.90</b>
<b>Total freie und zweckgebundene Geldspenden inkl. Zuwendungen in Gedenken</b>			<b>191 296.00</b>
<b>Anonyme Spende</b>			<b>30 000.00</b>

**Selbstverständlich bedanken wir uns auch bei allen anderen  
Spenderinnen und Spendern für jeden eingegangenen Betrag.**

## Spenden 2009

### Naturspenden: Auszug aus der Spendenliste

Beatrice Battistella, 6247 Schötz Flachbildschirm für AWG Lachen
Richard Camenzind, 6442 Gersau sieben Rollen qualitativ hochwertigen Seidenstoff
Architekturbüro Höing & Voney, 6005 Luzern 2 rote Sitzbänke für den Aussenbereich für Wohnen Ingenbohl
Käthi Holdener, 8842 Unteriberg Einladung der Tagesstätte Einsiedeln zum Mittagessen
Kiwanis Club, 6440 Brunnen finanzierte Spielnachmittag in Morschach für Wohnen Seewen
Lionsclub Schwyz, 6430 Schwyz Einladung für 13 Bewohner vom Wohnen Seewen zu einem Besuch bei Schlittenbauer Lindauer inkl. Nachtessen und DVD als Geschenk für die Teilnehmenden
Kurt Sauter, 8841 Gross gebrauchte Stereoanlage für Aussenwohngruppe Wasenmatt Einsiedeln
Schuler Modul AG, 6430 Schwyz Akustiksegel an Wand; BSZ Werkstatt Frauholz Steinen
Walter Theater Euthal, 8844 Euthal Gratisvorstellung, mit Getränk und Sandwich

### Spenden «Landgut Höchenen» 2008/2009/2010

anonyme Spende			140 000.00
Legat Gwerder (bestehend, Stand Ende 2008)			103 649.54
Spende aus einem Betriebsjubiläum einer bekannten Firma aus der Region			75 000.00
INSURA	5000	Aarau	10 000.00
Dr. Ugo Grossmann	8712	Stäfa	5 000.00
Willi & Ruth Stadtmann-Fischer	8955	Oetwil a. d. L.	5 000.00
Annen & Schibig AG	6438	Ibach	4 000.00
Schwyzer Kantonalbank	6423	Seewen	3 500.00
Markus Lacher AG	6430	Schwyz	2 000.00
Scherler AG Beratende Ingenieure	6004	Luzern	2 000.00
Kündig Baumschulen AG	6438	Ibach	1 500.00
Josef Camenzind-Schilliger	6403	Küssnacht a. R.	1 400.00
Heizung Sanitär Gasser AG	6438	Ibach	1 000.00
Anonyme Spende			1 000.00
Kibag Strassen- und Tiefbau	8038	Zürich	800.00
Parcom Systems AG	6032	Emmen	800.00
Licht/Lumière Tulux AG	8856	Tuggen	800.00
Treppenbau/Schreinerei Gwerder AG	6430	Schwyz	700.00
Bolfing AG	6431	Schwyz	500.00
Bürgi Tiefbau AG	6410	Goldau	500.00
Schenker Storen AG	5012	Schönenwerd	500.00
Kühlanlagen Leutwyler AG	8344	Bäretswil	400.00
Kreativschreinerei Wagner AG	6440	Brunnen	300.00
Peduzzi Gipser AG	8808	Pfäffikon	300.00
Rebsamen K. GmbH	8835	Feusisberg	300.00
Schindler Aufzüge AG	6030	Ebikon	300.00
Pirmin Jung / Ingenieure für Holzbau AG	6026	Rain	200.00
Plattenbeläge Beat Föhn AG	6440	Brunnen	200.00
R. Betschart Holzbau AG	6436	Muotathal	200.00

**Total im April 2010**

**361 849.54**

## **Ansprechpartner und Gremien**

Stand April 2010

### **Stiftungsrat**

- Christian Indermaur, Einsiedeln  
Präsident des Stiftungsrates
- Markus Emmenegger, Schwyz
- André Ruck, Rotkreuz
- Susanne Summermatter,  
Lachen
- Stefan Zehnder, Pfäffikon

### **Geschäftsleitung**

- Peter Wahli  
Vorsitzender der Geschäfts-  
leitung (bis 30.05.2010)
- Willi A. Frank  
Vorsitzender der Geschäfts-  
leitung (ab 01.06.2010)
- Daniel Schenk  
Ressortleiter Wohnen/  
Tagesstätten
- Ignaz Zahner  
Ressortleiter Arbeit
- Urs Zeindler  
Ressortleiter Finanzen/IT/QM

### **BSZ Stiftung**

Hausmatt 9, Postfach 169  
6423 Seewen SZ  
041 817 40 40  
041 817 40 41 Fax  
seewen@bsz-stiftung.ch  
www.bsz-stiftung.ch

### **Standorte**

- Angebote für Menschen mit  
einer Beeinträchtigung*
- Arbeitsplätze: Seewen, Steinen,  
Brunnen, Einsiedeln,  
Schübelbach
  - Ausbildungsplätze: Seewen,  
Steinen, Brunnen, Einsiedeln,  
Schübelbach
  - Wohnen: Seewen, Brunnen,  
Einsiedeln, Ingenbohl, Lachen
  - Tagesstätten: Seewen,  
Einsiedeln

### **Gasthaus PLUSPUNKT**

Rosengartenstrasse 23  
6440 Brunnen  
041 825 11 80  
041 825 11 81 Fax  
info@pluspunkt.ch  
www.pluspunkt.ch

### **BSZ Läden**

Hausmatt 9  
6423 Seewen SZ  
041 817 40 09  
041 817 40 41 Fax

Grotzenmühlestrasse 1  
8840 Einsiedeln  
055 418 92 10  
055 418 92 01 Fax  
info@bsz-sinnvoll.ch  
www.bsz-sinnvoll.ch

*Angebote für Handel, Industrie  
und Gewerbe*

Seewen, Steinen, Einsiedeln,  
Schübelbach